

# Musik - 9./10. Jahrgangsstufe

## S. Otto

### Hinweise zu dieser Einheit

Das hier angebotene Material behandelt Inhalte des Musikunterrichts der Jahrgangsstufen 9 und 10 mit dem Ziel, dem Musiklehrer/der Musiklehrerin die alltägliche, in unserem Fach besonders umfangreiche und aufwändige Vorbereitungsarbeit zu erleichtern. Auf eine Trennung der beiden Jahrgangsstufen wurde verzichtet, so dass die Lehrkraft je nach Bedarf bzw. je nach Lehrplanforderung individuell auswählen kann.

Alle Einheiten sind in der Praxis erfolgreich erprobt.

Das Unterrichtswerk ist in vier Bereiche gegliedert: Rockmusik, 19. Jahrhundert, 20. Jahrhundert und Musiktheater.

Zu jedem Unterrichtsgegenstand der einzelnen Bereiche sind Lehrerinformationen mit didaktisch-methodischen Hinweisen und einem Vorschlag zum Unterrichtsverlauf zu finden. Angeboten werden auch Schülerarbeitsblätter zum Vervielfältigen bzw. zum Herstellen von Folien und Lösungsvorschläge. Vieles wird so angeboten, dass die Schülerinnen und Schüler sich die Inhalte möglichst selbstständig erarbeiten können. Auch die praktische Arbeit wird weit gehend berücksichtigt; ebenso gibt es viele Anregungen, die Stundeninhalte mit der Umsetzung eigener Ideen zusätzlich anzufüllen. Das umfangreiche Bildmaterial dient der Veranschaulichung.

Die bereits erschienenen und ähnlich konzipierten Unterrichtswerke „Musik 5/6“ (Best.Nr. 4960) und „Musik 7/8“ (Bestell-Nr. 4961) sind nicht notwendige Voraussetzungen für das vorliegende Material; sie erleichtern und ergänzen aber die schulische Alltagsarbeit.

Autorin und Verlag wünschen viel Erfolg mit den vorliegenden Materialien.

**Gesamdatei**

---

133\_Musik910.ges [Gesamdatei - Alle Einzeldateien in Folge](#)

---

**Die Einzeldateien**

---

001\_Vorwort.did [Vorwort mit Vorschlägen wichtiger Musikbeispiele – Gesamtüberblick](#)

---

002\_Hoeren.txt [Vorschläge für Hörbeispiele zur Einheit dieses Moduls](#)

---

**Rocklegenden**

---

003\_RockInfo.did [Einführung in den Lernzirkel Rock-Legenden](#)

---

004\_Hendrix.txt [Jimi Hendrix - Biografische Informationen](#)

---

005\_Hendrix.arb [Jimi Hendrix - Arbeitsblatt](#)

---

006\_Hendrix.loe [Jimi Hendrix - Lösungsblatt](#)

---

007\_Marley.txt [Bob Marley - Biografische Informationen](#)

---

008\_Marley.arb [Bob Marley - Arbeitsblatt](#)

---

009\_Marley.loe [Bob Marley - Lösungsblatt](#)

---

010\_Turner.txt [Tina Turner - Biografische Informationen](#)

---

011\_Turner.arb [Tina Turner - Arbeitsblatt](#)

---

012\_Turner.loe [Tina Turner - Lösungsblatt](#)

---

013\_Dylan.txt [Bob Dylan - Biografisches und allgemeine Informationen](#)

---

014\_Dylan.arb [Bob Dylan - Arbeitsblatt](#)

---

015\_Dylan.loe [Bob Dylan - Lösungsblatt](#)

---

016\_John.txt [Elton John - Biografisches und allgemeine Informationen](#)

---

017\_John.arb [Elton John - Arbeitsblatt](#)

---

018\_John.loe [Elton John - Lösungsblatt](#)

---

019\_Joplin.txt [Janis Joplin - Biografische Informationen](#)

---

020\_Joplin.arb [Janis Joplin -Arbeitsblatt](#)

---

021\_Joplin.loe [Janis Joplin - Lösungsblatt](#)

---

022\_Santana.txt [Carlos Santana - Biografische Informationen](#)

---

023\_Santana.arb [Carlos Santana - Arbeitsblatt](#)

---

024\_Santana.loe [Carlos Santana - Lösungsblatt](#)

---

025_Begriffe.txt	<a href="#">Begriffserklärungen zum Abschnitt Rocklegenden</a>
026_RockRhyt.txt	<a href="#">Beispiel für Rock-Rhythmen</a>
027_RockTest.arb	<a href="#">Test zum Lernzirkel Rocklegenden</a>
028_RockTest.loe	<a href="#">Test zum Lernzirkel Rocklegenden - Lösungsblatt</a>

---

### **Carnival von Antonin Dvorak**

---

029_Dvorak.did	<a href="#">Didaktische Hinweise zum Carnival von Antonin Dvorak</a>
030_Karneval.fol	<a href="#">Karneval in Venedig - Bild</a>
031_Dvorak.arb	<a href="#">Ouvertüre Carnival von Anton Dvorak - Arbeitsblatt</a>
032_Dvorak.loe	<a href="#">Die Ouvertüre Carnival von Anton Dvorak - Lösungsblatt</a>
033_Baustein.txt	<a href="#">Musikalische Bausteine</a>
034_Dvorak.txt	<a href="#">Biografie des Antonin Dvorak</a>

---

### **Danse macabre von Camille Saint-Saens**

---

035_SSaens.did	<a href="#">Didaktische Hinweise - Danse macabre von Saint-Saens</a>
036_Spielmat.txt	<a href="#">Spielmaterial zu Camille Saint-Saens</a>
037_Totentan.fol	<a href="#">Bildmaterial - Der Tod und der Kaufmann -</a>
038_SSaens.arb	<a href="#">Camille Saint-Saens und sein Werk - Arbeitsblatt</a>
039_SSaens.loe	<a href="#">Camille Saint-Saens und sein Werk - Lösungsblatt</a>
040_DanseMac.txt	<a href="#">Danse Macabre - Gedicht von Henri Cazalis</a>

---

### **Der Impressionismus - Claude Debussy**

---

041_Impress.did	<a href="#">Didaktische Hinweise - Impressionismus - Debussy</a>
042_Bilder.fol	<a href="#">Zwei Fotografien zum Vergleich</a>
043_ImpKlang.txt	<a href="#">Eine impressionistische Klangstudie</a>
044_Impress.arb	<a href="#">DerImpressionismus - Arbeitsblatt</a>
045_Impress.loe	<a href="#">DerImpressionismus - Lösungsblatt</a>
046_Gemaelde.fol	<a href="#">Vergleich zweier Gemälde</a>

---

### Der Expressionismus - Igor Strawinsky

---

047_Express.did	<a href="#">Didaktische Hinweise - Expressionismus - Strawinsky</a>
048_Express.txt	<a href="#">Der Expressionismus und Igor Strawinsky</a>
049_Express.fol	<a href="#">Bilder aus dem Expressionismus</a>
050_Express.arb	<a href="#">Der Expressionismus - Arbeitsblatt</a>
051_Express.loe	<a href="#">Der Expressionismus - Lösungsblatt</a>
052_Trakl.txt	<a href="#">Gedichtbeispiel Expressionismus - Grodek von Georg Trakl</a>
053_ExpKlang.txt	<a href="#">Rhythmen a la Strawinsky</a>

---

### Arnold Schönberg - Ein Überlebender in Warschau

---

054_Schoenbe.did	<a href="#">Arnold Schönberg - Ein Überlebender in Warschau</a>
055_Schoenbe.txt	<a href="#">Biografische Informationen zu Arnold Schönberg</a>
056_Ghetto.fol	<a href="#">Bilder aus dem Warschauer Ghetto</a>
057_Ueberleb.txt	<a href="#">Ein Überlebender aus Warschau - Textauszug</a>
058_Schoenbe.arb	<a href="#">Arnold Schönberg - Arbeitsblatt</a>
059_Schoenbe.loe	<a href="#">Arnold Schönberg - Lösungsblatt</a>
060_Ghetto.txt	<a href="#">Informationen zum Warschauer Ghetto</a>

---

### Die Zwölfton-Musik

---

061_Zwoelf.did	<a href="#">Didaktische Hinweise - 12-Ton-Musik</a>
062_Zwoelf.arb	<a href="#">Zwölftonmusik – Arbeitsblatt</a>
063_Zwoelf.loe	<a href="#">Zwölftonmusik – Lösungsblatt</a>
064_12TonTra.arb	<a href="#">Vergleich traditionelle und 12-Ton Musik - Aufgabe</a>
065_12Ton.loe	<a href="#">Vergleich traditionelle und 12-Ton Musik - Lösung</a>
066_Tonkart1.fol	<a href="#">Tonkarten zur 12-Ton-Musik - Folie 1</a>
067_Tonkart2.fol	<a href="#">Tonkarten zur 12-Ton-Musik - Folie 2</a>
068_Tonkart3.fol	<a href="#">Tonkarten zur 12-Ton-Musik - Folie 3</a>
069_TonTest.arb	<a href="#">Stegreifaufgabe zur 12-Ton-Musik - Arbeitsblatt</a>
070_TonTest.loe	<a href="#">Stegreifaufgabe zur 12-Ton-Musik - Lösung</a>

---

---

### Krzysztof Penderecki

---

071_Penderic.did	<a href="#">Didaktische Hinweise - Krzysztof Penderecki</a>
072_Penderec.txt	<a href="#">Biografisches zu Krzysztof Penderecki</a>
073_Penderec.arb	<a href="#">Krzysztof Penderecki - Arbeitsblatt</a>
074_Penderec.loe	<a href="#">Krzysztof Penderecki - Lösungsblatt</a>
075_Penderec.fol	<a href="#">Kompositionsentwurf - Folie</a>
076_Gedichte.txt	<a href="#">Gedichtbeispiele zu Penderecki</a>

---

### Die Geschichte der Oper

---

077_Oper.did	<a href="#">Didaktische Hinweise - Geschichte der Oper</a>
078_Spielka1.fol	<a href="#">Opern-Spielkarten - Folie 1</a>
079_Spielka2.fol	<a href="#">Opern-Spielkarten - Folie 2</a>
080_Spielka3.fol	<a href="#">Opern-Spielkarten - Folie 3</a>
081_Spielka4.fol	<a href="#">Opern-Spielkarten - Folie 4</a>
082_Spielka5.fol	<a href="#">Opern-Spielkarten - Folie 5</a>
083_Spielka6.fol	<a href="#">Opern-Spielkarten - Folie 6</a>
084_Spielka7.fol	<a href="#">Opern-Spielkarten - Folie 7</a>
085_OperGes.arb	<a href="#">Einblicke in die Geschichte der Oper - Arbeitsblatt</a>
086_OperGes.loe	<a href="#">Einblicke in die Geschichte der Oper - Lösungsblatt</a>

---

### Die Oper Tosca von G. Puccini

---

087_Tosca.did	<a href="#">Didaktische Hinweise zur Oper Tosca</a>
088_Leben.txt	<a href="#">Lebenslauf von Giacomo Puccini</a>
089_ToscaHis.txt	<a href="#">Historischer Hintergrund zur Oper Tosca</a>
090_Puccini.fol	<a href="#">Der Komponist Giacomo Puccini</a>
091_Handlung.txt	<a href="#">Personen - Plätze - Stimmlagen der Oper</a>
092_Inhalt.txt	<a href="#">Inhaltsangabe der Oper Tosca</a>
093_Schuel1.arb	<a href="#">Tosca - Schülerarbeitsblatt 1</a>
094_Schuel1.loe	<a href="#">Tosca - Lösungsblatt 1</a>
095_Schuel2.arb	<a href="#">Tosca - Akt1 - Schülerarbeitsblatt 2</a>
096_Schuel2.loe	<a href="#">Tosca - Akt 1 - Lösungsblatt 2</a>

---

097_Schuel3.arb	<a href="#">Tosca - Akt 2 - Schülerarbeitsblatt 3</a>
098_Schuel3.loe	<a href="#">Tosca - Akt 2 - Lösungsblatt 3</a>
099_Schuel4.arb	<a href="#">Tosca - Grundwissen zur Oper - Schülerarbeitsblatt 4</a>
100_Schuel4.loe	<a href="#">Tosca - Grundwissen zur Oper - Lösungsblatt 4</a>
101_Schuel5.arb	<a href="#">Tosca - Akt 3 - Schülerarbeitsblatt 5</a>
102_Schuel5.loe	<a href="#">Tosca - Akt 3 - Schülerarbeitsblatt 5 - Lösung</a>
103_TestTosc.arb	<a href="#">Test zur Oper Tosca - Arbeitsblatt</a>
104_TestTosc.loe	<a href="#">Test zur Oper Tosca -Lösungsblatt</a>
105_Orte.fol	<a href="#">Handlungsorte der Oper Tosca</a>
106_Plakat1.fol	<a href="#">Zeitgenössisches Plakat zur Oper Tosca</a>
107_Plakat2.fol	<a href="#">Das Premierenposter von Tosca</a>

---

### Das Theater allgemein

---

108_Theater.did	<a href="#">Didaktische Hinweise - Das Theater</a>
109_Premiere.txt	<a href="#">Ein Premierengespräch</a>
110_Termin.arb	<a href="#">Terminplan des Chefdisponenten - Arbeitsblatt</a>
111_Termin.loe	<a href="#">Terminplan des Chefdisponenten - Lösungsblatt</a>
112_Berufe.arb	<a href="#">Berufe im Theater - Arbeitsblatt</a>
113_Berufe.loe	<a href="#">Berufe im Theater - Lösungsblatt</a>
114_Berufe1.fol	<a href="#">Definition Berufe am Theater - Spielkarten Folie</a>
115_Berufe2.fol	<a href="#">Definition Berufe am Theater - Spielkarten Folie 2</a>
116_Berufe3.fol	<a href="#">Definition Berufe am Theater - Spielkarten Folie 3</a>
117_Berufe4.fol	<a href="#">Definition Berufe am Theater - Spielkarten Folie 4</a>
118_Berufe5.fol	<a href="#">Definition Berufe am Theater - Spielkarten Folie 5</a>
119_BerufDef.loe	<a href="#">Definition der Beruf am Theater - Lösungsübersicht</a>
120_Theate1.fol	<a href="#">Bilder aus verschiedenen Theatern</a>
121_Theate2.fol	<a href="#">Bild der Staatsoper München</a>
122_Theate3.fol	<a href="#">Ausschnitt aus einem Regiebuch und Bühnenquerschnitt</a>
123_Theater4.fol	<a href="#">Bilder für die Theatereinrichtung</a>

---

## Das Musical Chicago

---

124_Chicago.did	<a href="#">Didaktische Hinweise - Vom Mordfall zum Musical</a>
125_Chicago.fol	<a href="#">Übersichtsfoto der Stadt Chicago</a>
126_MusicFot.fol	<a href="#">Musical-Fotos zum Einstieg in das Thema</a>
127_InhaltMu.txt	<a href="#">Vorlagen und Inhaltsangabe des Musicals</a>
128_Chicago1.arb	<a href="#">Chicago - Musical und Film - Arbeitsblatt</a>
129_Chicago1.loe	<a href="#">Chicago - Musical und Film - Lösung</a>
130_Chicago2.arb	<a href="#">Personen und Handlung - Arbeitsblatt 2</a>
131_Chicago2.loe	<a href="#">Personen und Handlung - Lösungsblatt 2</a>
132_Drehbuch.arb	<a href="#">Formular für eine Drehbuchszene Stummfilm mit Musik</a>

---

Die dreistellige Endung am Schluss der Dateinamen bedeutet:

*.arb	=	Arbeitsblatt
*.fol	=	Folie
*.ges	=	Gesamtdatei
*.loe	=	Lösungsblatt
*.dot	=	Dokumentvorlage; diese Datei beinhaltet die Formatvorlage für die vorliegende Einheit. Durch Änderung derselben können Sie das gesamte Erscheinungsbild einer Einheit Ihren Bedürfnissen anpassen.

Die Ikonen in den Dateien haben folgende Bedeutung:



„Arbeitsblatt“



„Lösungsblatt“



## Vorwort

Das hier angebotene Material behandelt Inhalte des Musikunterrichts der Jahrgangsstufen 9 und 10 mit dem Ziel, dem Musiklehrer/der Musiklehrerin die alltägliche, in unserem Fach besonders umfangreiche und aufwändige Vorbereitungsarbeit zu erleichtern. Auf eine Trennung der beiden Jahrgangsstufen wurde verzichtet, so dass die Lehrkraft je nach Bedarf bzw. je nach Lehrplanforderung individuell auswählen kann.

Die Materialsammlung erhebt nicht den Anspruch auf Vollständigkeit; in absehbarer Zeit werden aber inhaltliche Ergänzungen in Aussicht gestellt.

Alle Einheiten sind in der Praxis erfolgreich erprobt.

Das Unterrichtswerk ist in vier Bereiche gegliedert: Rockmusik, 19. Jahrhundert, 20. Jahrhundert und Musiktheater.

Zu jedem Unterrichtsgegenstand der einzelnen Bereiche sind Lehrerinformationen mit didaktisch-methodischen Hinweisen und einem Vorschlag zum Unterrichtsverlauf zu finden.

Angeboten werden auch Schülerarbeitsblätter zum Vervielfältigen bzw. zum Herstellen von Folien und Lösungsvorschläge. Vieles wird so angeboten, dass die Schülerinnen und Schüler sich die Inhalte möglichst selbstständig erarbeiten können. Auch die praktische Arbeit wird weitgehend berücksichtigt; ebenso gibt es viele Anregungen, die Stundeninhalte mit der Umsetzung eigener Ideen zusätzlich anzufüllen. Das umfangreiche Bildmaterial dient der Veranschaulichung.

Die Stundeneinheiten sind so aufbereitet, dass es nicht noch eines weiteren sehr großen Zeitaufwands bedarf. Das Anspruchsniveau der praktischen Teile ist bewusst so gehalten, dass eine durchschnittlich begabte Klasse ohne Schwierigkeiten erfolgreich damit umgehen kann.

Selbstverständlich ist die Lehrkraft in ihrer Entscheidung frei, hier auch anspruchsvollere Literatur einzusetzen.

Aus verschiedenen Gründen wird im vorliegenden Unterrichtswerk auf aktuelle Lieder und Stücke (oder Musikerportraits) verzichtet. Diese sind in großer Vielfalt durch andere Medien schnell zugänglich und können bei Bedarf und Wunsch an entsprechender Stelle zusätzlich oder ersatzweise eingesetzt werden.

Eine Liste mit Vorschlägen für die Hörbeispiele ist beigelegt. Viele Werke werden sich im Archiv der Musiklehrkraft befinden bzw. sind leicht zugänglich, so dass keine besonders hohen zusätzlichen Anschaffungskosten entstehen dürften.

Durch Methodenvielfalt in den Unterrichtseinheiten (z. B. Stillarbeit, Einzelarbeit, Lehrervortrag, Partnerarbeit, Gruppenarbeit, Lernzirkel) werden soziale Kompetenzen der Jugendlichen trainiert, ebenso wird die eigene individuelle Leistung gefördert und gestärkt.

Einige Einheiten können mit schriftlichen Tests überprüft werden; auch hierzu werden Lösungs- und Benotungsvorschläge angeboten. Wie das gesamte Material sind auch diese Teile individuell veränderbar.

Die im Verlag „Park Körner“ bereits erschienenen und ähnlich konzipierten Unterrichtswerke „Musik 5/6“ und „Musik 7/8“ sind nicht notwendige Voraussetzungen für das vorliegende Material; sie erleichtern und ergänzen aber die schulische Alltagsarbeit.

Den Kolleginnen und Kollegen, aber auch den Schülerinnen und Schülern wünschen wir so viel Erfolg beim Umgang mit dem Material, wie die Autorin Freude am Erstellen des Unterrichtswerks hatte!



# Rock-Legenden: Jimi Hendrix



**James Marshall „Jimi“ Hendrix<sup>1</sup>** wurde am 27. 11. 1942 in Seattle (Washington) geboren. Seine Eltern waren negroider und indianischer Abstammung, der Vater arbeitete als Landschaftsgärtner. Einige Jahre hatte das spätere Rockidol bei Auftritten von Bluesgruppen und Rock 'n' Roll-Bands oder als Aushilfsmusiker mitgespielt, bevor er im September 1966 vom Bassgitaristen der Gruppe „Animals“ entdeckt wurde. Zusammen mit zwei Begleitmusikern gründete Hendrix dann die „Jimi Hendrix Experience“. Schon ein Jahr später galt er als weltweit führender Rocksolist

Während seiner US-Tourneen nahm er bei einem Konzert oft bis zu 100 000 Dollar ein. Mit dem Erfolg kam der Star jedoch nicht zurecht. Er löste seine Gruppe wieder auf und musizierte mit wechselnden Partnern. Unter Alkohol- und Drogeneinfluss reagierte er immer maßloser; so zertrümmerte er einmal die damals 6 500 Dollar teure Einrichtung eines Hotelzimmers. Jimi Hendrix starb am 18. September 1970 in einem Londoner Hotel nach Alkohol- und Drogengebrauch.

Sein **Auftreten** fiel durch Mau-Mau-Look und die vielen Voodoo-Ketten auf; der **Inhalt** seiner Lieder handelte z. B. von Expeditionen in die Zukunft und ins All. Fliegende Untertassen und Steine, die von der Sonne fielen, hatten in seinen Sciencefiction-ähnlichen Blues ihren akustischen Auftritt. Bei dem legendären Woodstock Festival 1969 improvisierte er über die amerikanische Nationalhymne und das „Star Spangled Banner“, indem er die Lieder mit elektronischen Mitteln zerfetzte. Viele interpretierten dies als Symbol für einen Niedergang des American Way of Life.

Seine **Spielweise** auf der Gitarre war etwas ganz Besonderes: Oft riss er die Saiten mit den Zähnen an, setzte den Ellbogen zum Spielen ein oder fuhr mit der Zunge über den Steg. Auch die neuen technischen Möglichkeiten schöpfte Hendrix phantasievoll aus: Jaul-, Splitter- und Überlagerungsklänge und Rückkopplungseffekte in einem Background von 100 Phon brachten die Saiten so in Eigenschwingungen, dass er oft lange Passagen nur mit der Griffhand spielen konnte.

Medienwirksam gingen bei seinen Auftritten häufig Instrumente zu Bruch: Er zertrümmerte seine Gitarre an einer Lautsprecherbox, trat darauf herum oder steckte sie auch mal in Brand.

**Vorbilder** von Jimi Hendrix waren unter anderen der Blues-Sänger Muddy Waters und der Jazzmusiker Charles Mingus.

**Lieder und Stücke**, z. B.: *Up From The Skies, Third Stone From The Sun, Star Spangled Banner, Hey Joe, Purple Haze, The Wind Cries Mary, Burning of the Midnight Lamp*



<sup>1</sup> Foto: [www.hendrix-links.de](http://www.hendrix-links.de)



## Rock-Legenden: Jimi Hendrix (1942-1970)

### Löse das Kreuzworträtsel.

(Hinweise: Umlaute gelten als ein Buchstabe; einige Begriffe sind in einer „anderen Fahrtrichtung“ einzutragen.)

- 21 A: Wichtiges Rockkonzert Ende der Sechziger Jahre
- 14 K: Geburtsort von Jimi Hendrix
- 21 H: Gruppe, die für Hendrix wichtig war
- 10 G: beliebter Showeffekt von Jimi Hendrix
- 3 I: äußeres Kennzeichen des Stars
- 7 C: Hendrix' „Fingerersatz“ beim Gitarrespielen
- 1 I: akustischer Effekt
- 16 C: weiterer akustischer Effekt
- 9 M: Vorbild von Jimi Hendrix
- 19 S: weiteres Vorbild von Hendrix
- I 1: wichtige Gruppe für den Star
- F 10: Name eines geheimnisvollen Clans, der Hendrix äußerlich beeinflusste
- R 7: ungewöhnliches Einsatzmittel von Hendrix P 2: weiteres ungewöhnliches Einsatzmittel



	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23
A																							
B																							
C																							
D																							
E																							
F																							
G																							
H																							
I																							
K																							
L																							
M																							
N																							
O																							
P																							
Q																							
R																							
S																							
T																							
U																							

Die Buchstaben der umrandeten Felder ergeben einen Songtitel von Jimi Hendrix<sup>1</sup>.

Lösungsbegriff: .....

Weitere Titel: .....

<sup>1</sup> Foto: [www.blues.ru/bluesmen/Jimi\\_Hendrix/](http://www.blues.ru/bluesmen/Jimi_Hendrix/)



# Rock-Legenden: Bob Marley

**Robert Nesta Marley**<sup>1</sup> gilt als das erste musikalische Genie des Reggae. Er vermischte die westindische Folklore, die Rockabilly-Klänge und die afrikanischen Rhythmen des Reggae mit Soul-Spieltechniken und elektronischen Effekten. In langsamem Tempo und Achtel-Rhythmen sind die meisten Stücke sparsam instrumentiert, mit Synthesizer- und Gitarren-Slide-Klängen unterlegt.



Marley wurde am 5. 2. 1945 in St. Ann auf Jamaika als Sohn eines Hauptmanns der britischen Armee und einer einheimischen Kolonialwarenhändlerin geboren. In den Shantytown-Slums von Kingston (Jamaika) gründete sich die Gruppe „The Wailers“ mit Bob Marley, Peter Tosh (Piano und Gitarre) und Bunny Wailer (Percussion), später durch Sänger, einen Bassgitaristen, einen Drummer und einen Keyboarder erweitert. Bereits die erste Einspielung („Simmer Down“) unter einem lokalen Label war ein großer Erfolg der Getto-Musik.

Mit den LPs „Catch a Fire“ und „Burnin“ gelang 1970 überregional der Durchbruch, gemischt allerdings auch mit Unverständnis von manchen Musikkritikern.

1973 verließen Tosh und Wailer die Gruppe, die jetzt „Bob Marley and the Wailers“ hieß und mit drei Sängerinnen (darunter seine Frau Rita) ergänzt war. In

dieser Besetzung wurde das Album „Natty Dread“ aufgenommen. Mit gestiegener internationaler Anerkennung war der Musiker nun zum Kulthelden Jamaikas geworden.

Ende 1976 überlebte er einen Attentatsversuch mit politischem Hintergrund in seinem Haus. Als Reaktion auf diesen Vorfall äußerte der Musiker: „Ich singe nicht über Politik, ich singe von Freiheit.“. Mit diesem Bekenntnis wurde er zum geistigen Anführer der Rastafaris.

Aus „Rasta“, Rebellion gegen die soziale Unterdrückung und typischen Jamaika-Rhythmen entstand eine ekstatische Musik in 10 Alben, die durch Marleys Persönlichkeit großen Erfolg hatte.

Eine Tournee durch Europa im Jahr 1979 unternahm die Gruppe in abgewandelter Besetzung. Sie spielten bei 33 ausverkauften Konzerten vor 2,5 Millionen Zuhörern, die Marley und seine Band enthusiastisch feierten. Die anschließende Nordamerika-Tournee musste nach kurzer Zeit wegen gesundheitlicher Probleme des Stars abgebrochen werden.

Bob Marley starb am 11.5.1981 an einem Gehirntumor und anderen Krebserkrankungen. In seiner Heimat Jamaika galt er als „Prophet der Hoffnung und Befreiung“, der in seiner Musik weiterlebt.

**Lieder und Stücke:** z. B. *Simmer Down*, *Put It On*, *Sunday Morning*, *Stir It Up*, *I Shot The Sheriff*, *Them Belly Full (But We No Hungry)*, *No Women No Cry*,

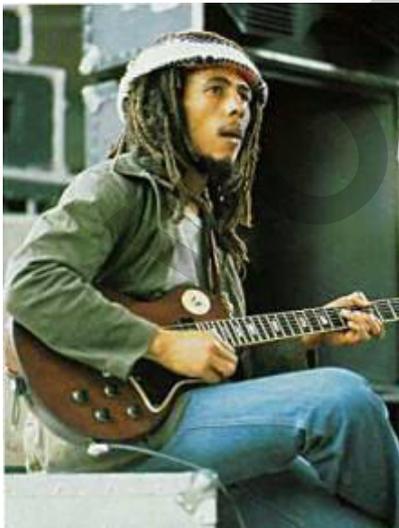
<sup>1</sup> Foto: [http://www.planeta.com.pe/artistas/rp\\_art\\_b1.htm](http://www.planeta.com.pe/artistas/rp_art_b1.htm)



## Rock-Legenden: Bob Marley (1945 – 1981)

Suche nach Begriffen, die im Zusammenhang mit Bob Marley<sup>1</sup> von Bedeutung sind, und schreibe sie heraus.

A	L	D	I	C	S	U	F	X	H	V	B	U	R	N	I	N	E
Z	T	H	E	U	W	A	I	L	E	R	S	Y	A	I	P	O	L
U	K	S	L	N	R	T	P	U	V	O	I	W	B	K	Z	D	H
Q	U	P	X	C	J	O	Z	B	R	C	A	S	D	K	C	W	B
N	B	J	M	Y	T	A	T	Z	J	K	I	N	G	S	T	O	N
Y	E	A	G	G	E	R	A	S	T	A	F	A	R	I	L	M	D
D	A	Y	H	G	P	E	C	Q	O	B	E	K	I	O	M	E	N
U	N	W	O	D	F	R	E	M	M	I	S	I	X	I	K	N	M
P	O	X	J	W	C	I	T	G	A	L	C	A	J	G	V	L	A
C	G	H	K	C	Z	F	O	G	U	L	F	M	H	W	B	N	Q
S	T	I	R	Y	I	T	J	U	P	Y	M	A	I	N	E	O	A
C	I	K	Q	N	X	A	T	Z	W	G	V	J	V	M	K	M	T
H	F	O	A	D	E	L	O	B	J	W	R	S	F	H	W	C	N
X	T	D	Q	E	B	H	G	N	O	V	J	E	I	Q	P	R	W
T	U	F	H	R	I	C	X	Z	R	G	K	W	Q	H	O	Y	B
L	P	V	U	N	A	T	T	Y	P	D	R	E	A	D	R	P	J
I	S	F	S	Y	M	A	R	D	E	B	N	S	Z	G	D	N	L
X	E	R	T	F	M	C	K	F	S	Q	Y	E	V	I	M	L	Y



Gefundene Begriffe: .....

.....

.....

.....

.....

Im Rätsel nicht genannte Alben oder Titel: .....

.....

.....

.....

.....

<sup>1</sup> Foto: [www.rasrecords.com/bobmarley/bobfromweg.jpg](http://www.rasrecords.com/bobmarley/bobfromweg.jpg)



## Fotos zum Vergleich





## Eine impressionistische Klangstudie

1. Stimme      2      3

2. Stimme

3. Stimme

4. Stimme

Begleitung

4      5



## Lehrerinformation: Der Expressionismus und Igor Strawinsky

### Zielsetzung:

Die Unterrichtseinheit informiert über die Epoche des Expressionismus, wobei auch auf die Kunst und die Literatur Bezug genommen wird. Die Schülerinnen und Schüler erfahren Wichtiges über Igor Strawinsky und setzen sich mit einem der wichtigsten Werke des Expressionismus auseinander. Eine Möglichkeit der praktischen Umsetzung der rhythmischen Besonderheit kann eingefügt werden.

Im Rahmen des einstündigen Musikunterrichts können diese Ziele natürlich nicht umfassend bearbeitet werden; vielmehr müssen sie auf vielleicht manchmal auch nur Vordergründiges beschränkt werden. Dass dabei Vieles über den Weg der Information laufen wird, versteht sich aus dem meist geringen Vorwissen der Jugendlichen in diesem Bereich.

Hinweis zu den „Rhythmen à la Strawinsky“: Die Oberstimme entspricht in etwa dem Original ab Ziffer 142/„Danse sacrale“, sie ist aber für die Schülerinnen und Schüler so vereinfacht geschrieben, dass durchgehend 16tel zu lesen sind. Die Unterstimme ist hinzugefügt. Die Dynamik entspricht nicht dem Original, sie soll aber den Ausführenden den oft starken Gegensatz in der Lautstärke mitvollziehbar machen.

Die Rhythmen können als Bodypercussion oder mit beliebigen Rhythmusinstrumenten ausgeführt werden, wobei möglichst alle Jugendlichen beteiligt werden sollen.

In der Partitur sind Achtel mit 126MM angegeben; das Tempo richtet sich hier aber natürlich an den Möglichkeiten der Schülerinnen und Schüler.

### Voraussetzungen:

Sinnvoller Weise ist die Beschäftigung mit dem Impressionismus zeitlich voranzustellen.

### Vorbereitung:

Die Bilder aus dem Expressionismus und das Gedichtbeispiel werden auf Folie für den OHP gebrannt; eventuell sollte eine Farbfolie mit einem Bild aus dem Impressionismus zum Vergleich bereitgestellt werden. Die beiden Textblätter werden für Partnerarbeit bzw. ein Unterrichtsgespräch vervielfältigt, das Schülerblatt wird wie üblich kopiert. Für den praktischen Teil genügt es im Allgemeinen, das entsprechende Blatt als Folie herzustellen. Für Hörbeispiele empfiehlt sich „Le sacre du printemps“ aus dem Tonarchiv der Lehrkraft oder der Schule; weitere Werke (in Ausschnitten) von Igor Strawinsky können natürlich zusätzlich angeboten werden.

### Vorschlag zur Durchführung:

Einstieg: Bildbetrachtungen (auch im Vergleich zum Impressionismus) führen zunächst in die neue Epoche ein. Die Jugendlichen äußern frei ihre Eindrücke.

Themaangabe: Der Epochenbegriff wird nun genannt.

Erarbeitung: Zunächst werden Merkmale der Bildenden Kunst dieser Zeit besprochen, ergänzt durch die der Lyrik anhand des Gedichtbeispiels. Dann werden die entsprechenden Textabschnitte auf dem Schülerblatt gelesen und besprochen; Wichtiges wird auf dem Schülerblatt festgehalten.



## Plakat 1<sup>1</sup>



<sup>1</sup> <http://operagrams.com/images/tosca.jpg>



## Lehrerinformation: Theater allgemein

### Zielsetzung:

Diese Unterrichtseinheit informiert die Jugendlichen über die Entstehung einer Inszenierung bis zur Premiere, über die wichtigsten Berufe und Positionen im Theaterbetrieb und über wesentliche bauliche Gegebenheiten.

Dabei wird kein Anspruch auf Vollständigkeit erhoben, sondern es werden Schwerpunkte gesetzt, bzw. es wird aus didaktischen Gründen auf Wesentliches reduziert; so wird zum Beispiel nicht auf jede technische Möglichkeit eines modernen Spielbetriebs eingegangen, auch werden „Theaterferien aus Gründen der Einsparung gestrichen“. Die Lehrkraft kann selbstverständlich individuell ergänzen und je nach Bedarf und „Gusto“ verändern.

Die Einheit umfasst drei bis vier Schulstunden.

### Vorschlag zur Gliederung:

1. Teil (eventuell zwei Stunden): Premierengespräch mit verteilten Rollen lesen – Terminplan erstellen
2. Teil: Berufe und Positionen
3. Teil: Bauliche Gegebenheiten

### Voraussetzungen:

keine; denkbar ist aber, dass die Schülerinnen und Schüler bereits ein Beispiel aus dem Bereich „Musiktheater“ kennen gelernt haben.

### Vorbereitung:

Das Premierengespräch wird entsprechend der Methodenwahl vervielfältigt bzw. auf Folie für den OHP gebrannt; das Arbeitsblatt zum Erstellen des Terminplans wird für jeden Schüler/jede Schülerin bereit gehalten, ebenso das Blatt „Berufe und Positionen im Theater“.

Die fünf Blätter mit Berufsbezeichnungen und Definitionen sollten laminiert und ausgeschnitten werden (siehe Hinweis bei der Durchführung). Das Lösungsblatt hierzu dient zur Kontrolle durch den Lehrer, kann aber auch mehrfach kopiert werden, wenn bei diesem Unterrichtsschritt Gruppen- oder Partnerarbeit gewählt wird. Das Lösungsblatt ist weiterhin als Grundlage einer längerfristigen Überprüfung des Gelernten (Stegreifaufgabe/Test) denkbar; zu diesem Zweck werden in der linken Spalte einige Bezeichnungen zum Ergänzen durch die Schüler/innen gelöscht, ebenso einige Definitionen in der rechten Spalte (Vorschlag: je zu ergänzendem Begriff 1 Punkt / je zu ergänzender Definition 2 Punkte).

Fotos und Bilder werden auf Folie für den OHP gebrannt, das Blatt mit den Bildern für die Theatereinrichtung für eine Gruppenarbeit vervielfältigt.

### Vorschlag zur Durchführung:

Einstieg: Ein Bild einer Theateraufführung, einer Theaterprobe, einer Aufführung oder eines Theatergebäudes dient als Gesprächseröffnung über den Werdegang einer Inszenierung und über Berufe im Theaterbetrieb. Nach einer kurzen Phase der freien Schüleräußerungen steht der Unterrichtsgegenstand fest:

Themaangabe: Wir erfahren Wichtiges über die Entstehung einer Inszenierung sowie über Berufe und Positionen im Musiktheater.

Erarbeitung: Das (fiktive) Interview wird mit verteilten Rollen gelesen. Dabei kann der Text entweder über Folie den Zuhörern sichtbar gemacht werden oder er wird so ausgeteilt, dass sich je



## Terminplan des Chefdisponenten zu „Die Frau aus dem silbernen Westen“ bis zur Premiere

Datum	Art des Termins, Gespräche mit Beteiligten
29.10.2000	Entscheidung: „Die Frau aus dem silbernen Westen“ auf dem Spielplan im Herbst 2004; Verwaltungsdirektor stellt entsprechende Finanzen in Aussicht
30.11.2000	Erste Kontakte mit Regisseur K. Müller-B. und Mrs. Sarah Soundless-Keeper
13.09.2001	Teambesprechung über genaue Termine der „Frau aus dem . . . „
04.03.2002	Erste Gespräche mit dem Dramaturgen über das Libretto
01.12.2003	Letzte Möglichkeit zur Klärung aller Termine
14.04.2004	Letzte Teambesprechung des Regiekonzepts mit Bühnen- und Maskenbildnern; Fertigstellung und Abnahme der Modelle (1:20)
16.04.2004	
01.06.2004	
02.07.2004	
08.08.2004	(individuelle Terminabsprache)
14.08.2004	
14.09.2004	
01.10.2004	
Ab 01.10.2004	
08.10.2004	
17.10.2004	
20.10.2004	
27.10.2004	
28.10.2004	
04.11.2004	
05.11. 2004	Premiere